Liebesgabenpakete 1940-45

Pakete von und an Zivilisten aus neutralen Ländern nach Deutschland und in die besetzten Gebiete

Dies ist ein Versuch, einen kleinen Artikel über diese Art von Paketen zu bringen, bewusst, dass damit nur ein geringer Teil der Wohlfahrtspakete behandelt wird.

Seit der Naposta 2005 befragte ich die Händler auf vielen Ausstellungen, führte eine erhebliche Korrespondenz sowie Telefongespräche. Herzlich wenig kam dabei heraus. Leider waren die befragten Schweizer Firmen, bzw. deren Nachfolger, nicht bereit, auch nur mit der geringsten positiven Information behilflich zu sein. Es fehlte der gute Wille. Über die Organisationen in den neutralen Ländern wissen wir, dass Personen in ein Büro gingen, dort für das Paket mit allem drum und dran zahlten, und das war das Ende. Eines Tages erhielt der Empfänger, wohl über die Post oder den Zoll, sein Paket, unterschrieb eine Bestätigung auf einer vorgedruckten Karte, welche voradressiert – meistens an einen anderen Ort als seinen Wohnort – war und das war das Ende der Sendung.

Bei meinen Nachforschungen wurden unter anderem zwei Möglichkeiten genannt, die ich jedoch weder verfolgt, noch als praktisch gesehen habe. Die Deutsche Post hätte eine organisierte Unterabteilung für diese gehabt, also Empfang, Lagerung, Verteilung. Sicherlich hätten wir darüber längst genaueste Auskunft, wenn dies der Fall wäre. Andererseits wurde erwähnt, dass nur Bestellung und Zahlung im Ausland stattfand und dass die Waren in Geheimlagern in Deutschland von Importeuren gestapelt waren. (Deshalb unter anderem der Freihafen Hamburg). Empfänger der Waren seien die Höchsten der Hohen in Partei, Industrie und Wehrmacht gewesen und Teile der Waren wurden dann für die Paketversendungen verwendet. Obgleich sicherlich kleine Lebensmittelstaplerei bestand (eventuell im Hotel- und Restaurantgewerbe, sowie Parteikellern), halte ich diese Lösung für unzutreffend.

Trotzdem mein Versuch der philatelistischen Forschung gilt, so kann ich in der heutigen finanziellen Atmosphäre, wo so manches Verdeckte ans Licht kommt, nicht umhin, auch hier etwas Düsteres zu spüren. Wo und wie hat man in der Schweiz eigentlich diese Aktion verrechnet und hat man Teile als Anerkennung gezahlt, um in die Interessengemeinschaft von Lieferanten und Verteilern hineinzukommen? Und letzten Endes, an wen hat man dies gezahlt?

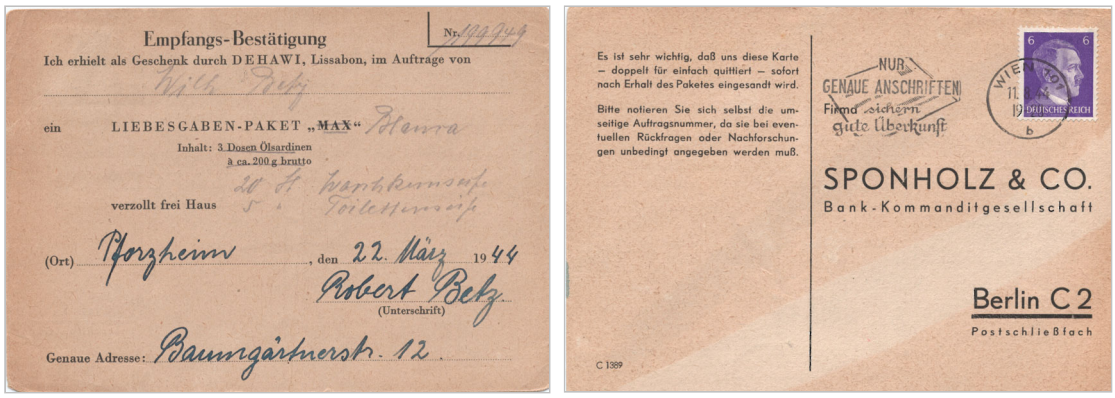
Soweit meine Kenntnisse. Die Abbildungen können hoffentlich entstehende Fragen beantworten, die Reaktion – wie ich hoffe – auf erhebliche Ergänzung zu diesem Versuch.

Empfangs-Bestätigung Nr. 204086
Ich erhielt als Geschenk durch DEHAWI, Lissabon, im Auftrage von F. Küssy
ein LIEBESGABEN-PAKET Blanca
verzollt frei Haus
(Ort) Sächingen, den 27. III. 1944
Olga Küssy (Unterschrift)
Genaue Adresse: Schönengasse 5

Empfangs-Bestätigung Nr. 20942
Ich erhielt als Geschenk durch DEHAWI Lissabon, im Auftrage von Stadler
Liebesgabenpaket: BLANCA
Inhalt:
20 Stück Waschkernseife
5 Stück Toilettenseife
verzollt frei Haus
Wien, den 11. 8. 44
Unterschrift: Dr. P. MATHEUSCHE VI, WINDMÜHLGASSE 22
Adresse: WIEN.

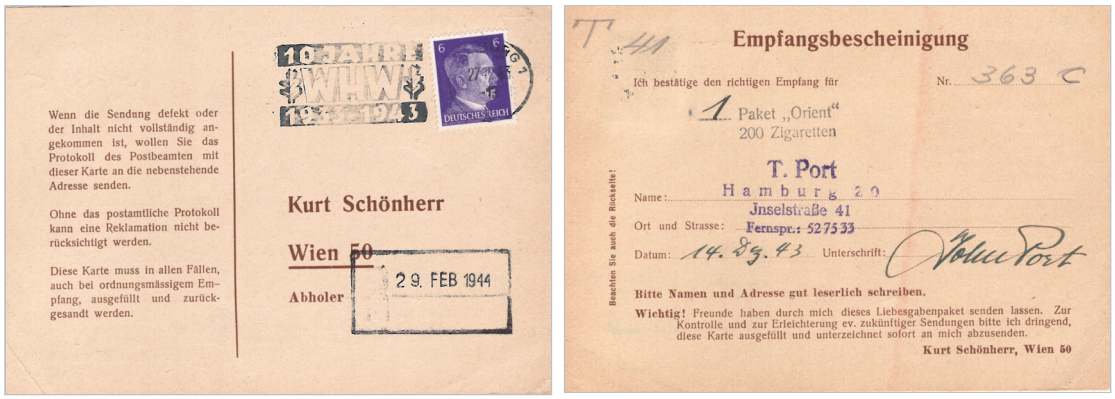
Empfangs-Bestätigung
über Paket: BLANCA
Nr. 20942
Inhalt:
20 Stück Waschkernseife
5 Stück Toilettenseife
Wien, den 11. 8. 44.
Unterschrift: Dr. P. MATHEUSCHE VI, WINDMÜHLGASSE 22
Adresse: WIEN.

Karten an das Bankhaus Sponholz in Berlin von Firma Dehawi



Karten an das Bankhaus Sponholz in Berlin von Firma Dehawi

Einige Besonderheiten möchte ich herausstellen. Ich habe drei Karten, die durch die Organisation „Dehawi“ in Lissabon über das Bankhaus Sponholz & Cie. unter Postfach Berlin C2 gingen, je mit verschiedener Wortverteilung und an Empfänger in Pforzheim, Säckingen und Wien. Dann habe ich zwei Karten aus 1943/44 mit Empfängern in Hamburg und Karlsruhe, wieder mit verschiedenen Wörtern und Farben und diesmal der Agent Karl Schönherr in Wien 50. Außerdem habe ich die abgebildeten und teilgezähnten Karten inklusive einer von Böhmen. Letztere kam auf Bestellung von Herisau in der Schweiz, wurde in Prag am 20.10.1943 bestätigt und dann zurück an das Postfach 1240 in Hamburg. Es erscheint irgendwie nicht Hand und Fuß zu haben, wenigstens kann ich es nicht sehen. Ich nehme an, dass wir hier verschiedene Firmen mit internationalen Beziehungen haben, also Reisebüros, Schiffsagenten, Nahrungsmittelhändler und Geschäftsbankiers und natürlich Zoll und Transportunternehmen.



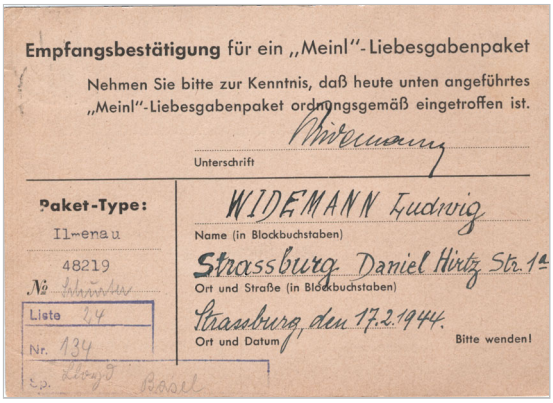
Firma Schönherr in Wien

Produkten GmbH in Wien

Absender:
Frau Ida Geisler
Dresden 17 20
Gustav Adolfstr. 10

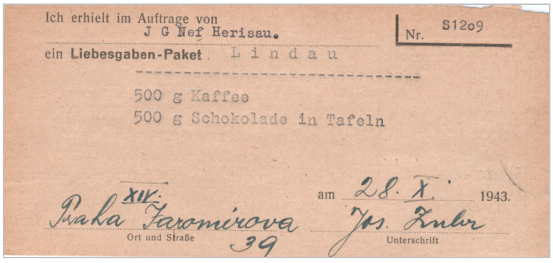
Wir bitten in Ihrem Interesse
um sofortige Einsendung dieser Empfangsbestätigung, die wir für den ausländischen Spender dringend benötigen,
um Einsendung eines amtlichen Protokolls, falls das Paket beraubt oder beschädigt bei Ihnen eingetroffen ist,
um Einsendung aller Zuschriften ausschließlich an unsere Adresse unter Anführung der umstehend angegebenen **Paket-Nummer.**

An die
Produkten-Einkaufs-G.m.b.H.
Abteilung Liebesgaben-Dienst
Dresden A1
Rosenstraße 32


Empfangsbestätigung für ein „Meinl"-Liebesgabenpaket
Nehmen Sie bitte zur Kenntnis, daß heute unten angeführtes „Meinl"-Liebesgabenpaket ordnungsgemäß eingetroffen ist.
Unterschrift
Paket-Type: Il-enau
48219
№
Liste 24
Nr. 134
Ep. Basel
WIDEMANN Ludwig
Name (in Blockbuchstaben)
Strassburg Daniel Hirtz Str. 1
Ort und Straße (in Blockbuchstaben)
Strassburg, den 17.2.1944.
Ort und Datum
Bitte wenden!

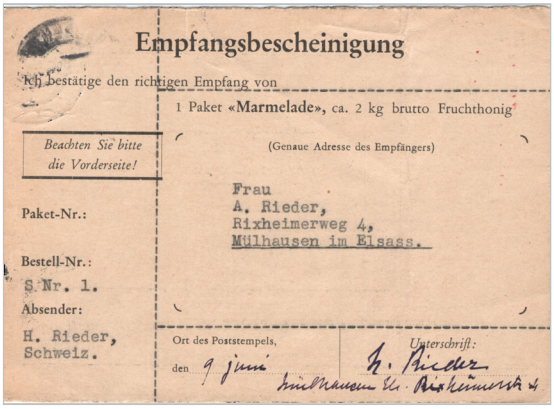
Produkten GmbH in Dresden

Es ist sehr wichtig, daß Sie den Paketinhalt sofort prüfen.
Fehlende Ware muß dem Zustellpostamt angezeigt werden; Verpackung vorlegen.
Beschädigte Pakete vom Postamt öffnen lassen.
Diese Karte bitte zweimal unterschreiben und sofort zurücksenden. Bei Rückfragen Nummer angeben.
An das
Schließfach 1240
Hamburg 8


Ich erhielt im Auftrage von J G Nef Herisau.
Nr. 81209
ein Liebesgaben-Paket Lindau
500 g Kaffee
500 g Schokolade in Tafeln
Praha XIV. Faromirova 39
Ort und Straße
am 28. X. 1943.
Jos. Zuber
Unterschrift

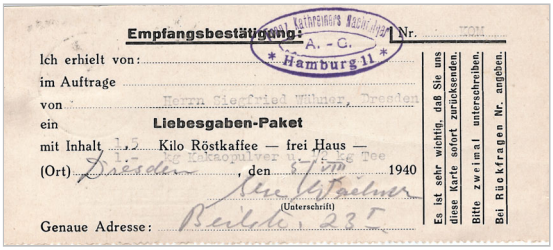
Aus Prag nach Hamburg

26 JULI 1944
Wir bitten in Ihrem Interesse
um sofortige Einsendung dieser Empfangsbestätigung, die wir für den ausländischen Spender dringend benötigen,
um Einsendung eines amtlichen Protokolls, falls das Paket beraubt oder beschädigt bei Ihnen eingetroffen ist,
um Einsendung aller Zuschriften ausschliesslich an unsere Adresse unter Anführung der umstehend angegebenen Paket-Nummer.
Firma
Karl Brändli & Co.
Internationale Transporte
Lörrach
(Baden) Teichstr. 1
5311 2534


Empfangsbescheinigung
Ich bestätige den richtigen Empfang von
1 Paket «Marmelade», ca. 2 kg brutto Fruchthonig
Beachten Sie bitte die Vorderseite!
(Genaue Adresse des Empfängers)
Frau
A. Rieder,
Rixheimerweg 4,
Mülhausen im Elsass.
Paket-Nr.:
Bestell-Nr.: S Nr. 1.
Absender:
H. Rieder, Schweiz.
Ort des Poststempels, den 9 juin
Unterschrift: H. Rieder
Mulhausen Rixheimerweg 4

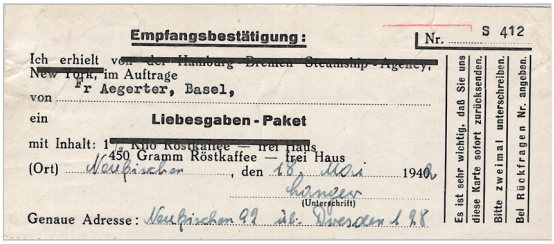
Firma Brändli Lörrach aus Mühlhausen

Für Mitteilungen an den Absender
Firma
Franz Kathreiners Nachfolger
Aktiengesellschaft
Hamburg 11
Sandthorquai 9/10


Empfangsbestätigung: Nr.
Franz Kathreiners Nachfolger A.-G. Hamburg 11
Ich erhielt von:
im Auftrage
von Herrn Siegfried Wühner, Dresden
ein **Liebesgaben-Paket**
mit Inhalt 1,5 Kilo Röstkaffee — frei Haus —
1 Kilo Kakaopulver 125 g Tee
(Ort) Dresden, den 8. 7. 1940
(Unterschrift)
Genaue Adresse: Beilebe 23 F.
Es ist sehr wichtig, daß Sie uns diese Karte sofort zurücksenden. Bitte zweimal unterschreiben. Bei Rückfragen Nr. angeben.

Firma Franz Kathreiners Hamburg aus Dresden, kein Absenderhinweis

An das
Schließfach 1240
Hamburg 8

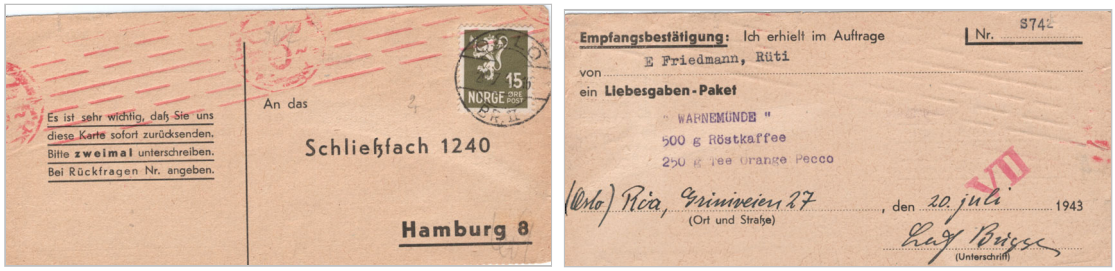

Empfangsbestätigung: Nr. S 412
Ich erhielt von der Hamburg-Bremen Steamship Agency, New York, im Auftrage
von Fr Aegerter, Basel,
ein **Liebesgaben-Paket**
mit Inhalt: 1,5 Kilo Röstkaffee — frei Haus
450 Gramm Röstkaffee — frei Haus
(Ort) Neukirchen, den 13. Mai 1940
(Unterschrift)
Genaue Adresse: Neukirchen 99 bei Dresden 198
Es ist sehr wichtig, daß Sie uns diese Karte sofort zurücksenden. Bitte zweimal unterschreiben. Bei Rückfragen Nr. angeben.

Aus Neukirchen über Dresden nach Hamburg 8

Aus Hamburg an das Schließfach 1240 in Hamburg 8

Es gibt auch skandinavische Aktivitäten und ich zitiere hier einen Artikel von Herrn Hapke. Pakete kamen nach Dänemark, Norwegen und Finnland und alle Karten hatten als Benachrichtigung die Hamburg Postfach 1240 Agentur. Pakete kamen meist aus der Schweiz, Stockholm oder Kopenhagen. Es wird vermerkt, dass das Postfach 1240 im Freihafen von Hamburg ist. Ich habe auch direkte Angabe dafür „Hamburg 11 Freihafen“. Die Bestätigungen sind zwischen Dezember 1942 und September 1944 und ich finde zwei verschiedene Typen der Bestätigungen, eine mit 4 Linien und die andere mit 11 Linien Anweisungen. Soweit die Auskünfte von Herrn Hapke.

Aus Helsinki nach Hamburg an das Schließfach 1240 in Hamburg 8



Aus Oslo nach Hamburg an das Schließfach 1240 in Hamburg 8

Ich möchte noch zwei Ausnahmen erwähnen. Ein Paket aus Angelholm traf am 28.12.1942 über das schwedische Konsulat in Wien 1 mit Bestätigung nach Spalingstrasse 186, Hamburg 1, mit Feldpoststempel vom 5.1.43 und Einheitsstempel 40397 plus Feldpoststempel, natürlich ohne Porto. Die zweite Ausnahme ist eine ganz gewöhnliche, normale Ganzsache vom Generalgouvernement vom 15.3.44 mit Lissabon - Ankunft 13.4.44 als Danksagung für drei Liebesgabenpakete und Bitte um Tee das nächste Mal.

Klar ist natürlich, dass die Liebesgabenpakete direkt oder indirekt über das neutrale Ausland kamen und dass dafür Agenten für Sammelsendungen nach Deutschland ernannt wurden. Die damit zusammenhängenden Fragen: Ernennung von wem und wo? – Transportmittel? – Verrechnung über Sonderkonten und welche Währung? – usw. fallen ja weg, da die Spenden alles inklusive waren. Es gab verschiedene Arten von Paketen, die Inhalte waren vorgeschrieben, eventuell von deutscher Seite oder vom Spender? Wer ernannte die deutschen Spediteure? wo war die Zentralstelle für Namenaustausch? über welche Administration (Heilsarmee, NSV, WHW)? Die Bestätigung Nr. 2 wurde früher für Sendungen aus den USA verwendet, was nach USA-Kriegseintritt natürlich wegfiel.

FABRIKATION & EXPORT VON EMMENTALERKÄSE
IN LAIBEN UND SCHACHTELN
TROPENPACKUNGEN

Zingg & Co.

GEGRÜNDET 1850

TELEGR.ADR.: ZINGG BERN
A.B.C. CODE 5TH EDITION

TELEPHON 21.946
POSTCHECK III 247 neue / nouveau } Tel. No. 37.177

Bern, den 29. Februar 1944.
SCHWEIZ

Herrn
Landesprodukte und
Lebensmittel-Grosshandlung
BETRIFFT: Ettelbrück. Luxemburg

Sehr geehrter Herr

Entschuldigen Sie, dass wir Ihre liebenswürdigen Zeilen vom 29. Dezember l.J. nicht eher erwiderten. Die ausserordentlichen Zeiten, in denen wir leben, verursachen jedoch in mehr als einer Beziehung bedeutende Mehrarbeit, so dass deshalb oft angenehmere Aufgaben etwas in Rückstand geraten.

Heute liessen wir Ihnen nun ein Paket mit 500 gr. Kaffee zugehen, doch dürfte es leider, den gegenwärtigen Verhältnissen entsprechend, fast 2 Monate dauern, bis dasselbe bei Ihnen eintrifft.

Da wir aus Ihrem Schreiben geschlossen haben, dass Kaffee von Ihnen besonders geschätzt wird, liessen wir Ihnen ausschliesslich solchen zugehen. Sollte Ihnen jedoch auch ein gemischtes Paket erwünscht sein, so wollen Sie uns nur berichten, und wir werden Ihnen gerne ein weiteres Päckchen mit Schokolade oder Tee und Sardinen zustellen lassen.

Den Empfang des obigen Paketes wollen Sie uns bitte zur gegebenen Zeit bestätigen. Ferner erlauben wir uns, ein Merkblatt der Vermittlerfirma beizufügen, da Abschnitt 1 und 2 desselben insbesondere die Empfänger der Liebesgabenpakete betreffen.

Wir hoffen gerne, dass es Ihnen im übrigen gesundheitlich und geschäftlich gut geht und dass diese sorgenvolle Zeit bald ein Ende hat.

Ihre guten Wünsche erwidern wir aufs herzlichste und verbleiben

mit freundlichen Grüssen :

S

PP. ZINGG & CO.

HANS MEISS A.G
REISEBÜRO ZÜRICH

Bahnhofplatz (Löwenstraße 71) · Tel. 3 27 77
Postcheck VIII 6136

Gefl. aufbewahren!

MERKBLATT
für die Bestellung von Liebesgaben-Paketen

Wir bitten die Spender von Liebesgaben-Paketen, mit Rücksicht darauf, daß deren Versand auf ihr **RISIKO** vorgenommen wird, folgende Regeln zu beachten, die den guten Empfang der Sendungen, oder im Falle des Verlustes deren **ERSATZ,** gewährleisten:

① Sofort nach Bestellung der Pakete soll der Empfänger davon unterrichtet werden, unter gleichzeitiger Angabe des genauen Inhaltes. Bei **Auslieferung** der Sendungen, sei es durch die Post oder den Zoll, ist der Inhalt sofort zu **kontrollieren** und falls er nicht stimmt, über das Fehlende eine amtliche Bestätigung zu verlangen. Ohne diese Bestätigung kann eine **nachträgliche** Reklamation durch uns bei der deutschen Postverwaltung nicht berücksichtigt werden. Es ist uns leider aus Organisationsgründen unmöglich, das Avisieren der Empfänger zu übernehmen.

② Der Empfänger wird gebeten, nach Auslieferung der Pakete das Formular «Empfangsbestätigung», welches allen Sendungen ab Deutschland beigegeben ist, unter allen Umständen an den Lieferanten unterschrieben zurückzusenden und gleichzeitig den Spender zu informieren. Die «Empfangsbestätigung» wird uns später vom Lieferanten eingesandt und erlaubt uns, bei Reklamationen über das Fehlen von Paketen, eine sofortige Kontrolle.

③ Für Reklamationen benötigen wir das **genaue Datum der Bestellung.** Daher sind Postcheck-Abschnitte und Barquittungen für Liebesgaben **aufzubewahren** bis die Ablieferung der Pakete gemeldet wird.
Reklamationen über nicht angekommene Pakete sollen nicht **vor** der Lieferfrist, die dafür auf unseren Preislisten angegeben ist, bei uns eingereicht werden. Auch sollen sie vermieden werden, ohne ausdrückliche Meldung seitens des Empfängers. Fehlt eine solche, so bitten wir den Spender, nochmals beim Empfänger anzufragen.

④ Wir bitten auch ganz besonders zu berücksichtigen, daß die deutschen Postorgane außerordentlich stark in Anspruch genommen sind und mit viel Ersatzpersonal arbeiten müssen. Reklamationen über fehlende Pakete finden daher erst innert 2—3 Monaten ihre Erledigung und sind also, wenn nicht sachlich begründet, im Interesse aller zu vermeiden. Hingegen wird jedes fehlende Paket nach erfolgtem Nachweis der Nichtablieferung ersetzt (nach dem altbesetzten Frankreich nur, wenn sie ausdrücklich versichert waren).

⑤ Auf den **Bestellscheinen,** die handschriftlich ausgefüllt und uns aus allen Teilen der Schweiz eingesandt werden, kommt es fast täglich vor, daß wir die Namen der **Empfänger** oder der **Bestimmungsorte** nicht einwandfrei lesen können. Wir bitten daher, diese **Namen** in **Blockschrift** (Druckschrift) zu schreiben.

⑥ Schließlich erinnern wir unsere verehrten Kunden daran, daß wir die Liebesgaben-Pakete bei unseren Lieferanten, wie es unter den heutigen internationalen Verhältnissen nicht anders erwartet werden kann, bar bezahlen müssen. Wir bitten daher um Zahlung bei Einsendung der Bestellung und entsprechend den Preisen, die auf unseren Preislisten aufgeführt sind.

Unsere dreijährige Erfahrung in der Vermittlung von Liebesgaben-Paketen hat uns gezeigt, daß eine genaue Befolgung dieser Empfehlungen allen Beteiligten: den Spendern, den Empfängern, den Lieferanten, der deutschen Postverwaltung und uns, viel **unnötige Korrespondenz** ersparen können. Wir bitten daher um Ihre Unterstützung und empfehlen uns Ihnen weiterhin bestens.

Zürich, im Januar 1944.

Mit freundlichem Gruß:

Reisebüro Hans Meiss A. G.

Ich hatte in den letzten zwei Jahren erhebliche Korrespondenz und möchte mich zuerst bei den verschiedenen Zeitschriften in England, Amerika, Deutschland und der Schweiz bedanken, die Hinweise auf meine Suche hatten und so diesen und jenen Anstoß gaben. Schade jedoch, dass einige überhaupt nicht antworteten. Andererseits hatte ich erhebliche Hilfe von Archivbibliotheken sowie Studiengruppen und letztlich möchte ich noch die Herren erwähnen, die mir halfen dieses vernachlässigte Gebiet wenigsten etwas zu erforschen:

M. Hapke, Dr. H. Jäger, S. Karlsson, J. Kramp, H. Landsmann, R. Lütgen, H. Milde, H. Paikert, J. Rawlings, G. Schild, K.W. Schleicher

Ich bitte um Entschuldigung, sollte ich jemanden übersehen haben.

Peter C. Rickenback, 14 Rosslyn Hill, London NW3 1 PF
Tel. & Fax: 44 (020) 745 0231